

UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Hälfte des Jahres liegt nun hinter uns und bei UfdR hat sich einiges getan. Um Sie zukünftig noch besser über die Aktivitäten des Verein auf dem Laufenden zu halten, haben wir für Sie die neue Rubrik "Aktuelles aus dem UfdR Netzwerk" eingerichtet.

In diesem Monat möchten wir Ihnen als gutes Beispiel gern das Projekt "Wiedervernässung des Diepholzer Moores" von unserem Mitgliedsunternehmen Ulrich Walter GmbH/ Lebensbaum vorstellen. Die Mitarbeiter engagieren sich direkt vor Ort für den Klimaschutz.

Außerdem freuen wir uns über das Interview mit Gerd Schierenbeck, dem Vorsitzenden des Landesverband Niedersachsen/ Bremen der Initiative 50 Plus.

Wie gewohnt, finden Sie einige interessante Veranstaltungshinweise und Termine rund um das Thema CSR.

Einen schönen Sommer und viel Spass beim Lesen wünscht

Tina Weber

Leiterin der Geschäftsstelle
Unternehmen für die Region e.V.

Aktuelles aus dem UfdR Netzwerk

"Steh auf Preis 2015" für Netzwerk Großbeerenstraße

Unser Mitglied [Großbeerenstraße](#) hat mit seiner Initiative „Netzwerk mit Courage: Gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung!“ im Rahmen des Wettbewerbs der F.C. Flick Stiftung zum „Steh auf Preis – 2015!“ den dritten Platz erzielt. Die Verleihung des Preises im Zeichen für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit fand am 15.06.2015 im Potsdamer Landtag statt.



Neues UfdR Mitglied im Juli

Wir begrüßen unser neuestes Mitglied den [Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e.V.](#) in unserem Verein.

GASAG & Vattenfall jetzt Teil der Energieoffensive Mierendorff-INSEL

Die Arbeitsgruppe „Energieoffensive“ unseres Mitglieds Verantwortungspartner Mierendorff-Insel traf am 08. Juli 2015 erstmals mit den Berliner Energieversorgern GASAG und Vattenfall zusammen. Im Rahmen eines Roadmapping-Workshops bei der BTB Energie wurden Ziele für gemeinsame Nachhaltigkeitsprojekte auf der Mierendorff-INSEL erarbeitet.

Die drei Energieunternehmen GASAG, RWE (BTB Energie) und Vattenfall werden sich gemeinsam auf der Mierendorff-INSEL engagieren und damit die [Energieoffensive](#) verstärken.

Frau Papenburg als Gastrednerin auf dem Forum Führung & Verantwortung

Am 24.09.2015 wird Frau Papenburg, Sprecherin der [Verantwortungspartner-Region Halle](#), beim FOM Frauen-Forum zum Thema Führung und Verantwortung in Leipzig einen Vortrag zur Verantwortungspartner-Initiative und zum unternehmerischen Engagement des UfdR Netzwerks halten.



Das gute Beispiel im Juli:

Lebensbaum – [Erhaltung/ Schutz des Diepholzer Moores](#)



Seit 1979 steht [Lebensbaum](#) für Tee, Kaffee und Gewürze in feinsten Bioqualität. Der Anspruch des Unternehmens ist es, puren Genuss mit ökologischer Weitsicht und sozialer Verantwortung zu verbinden. Rohwaren aus 100 Prozent Bio-Anbau, strengste Qualitätskontrollen und langfristige Partnerschaften sind die Basis der Lebensbaum Produkte. Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung entlang der Lieferkette haben dafür höchste Priorität. Im Rahmen des eigens entwickelten Lebensbaum Partnersystems müssen Lieferanten neben den Anforderungen der Bioverordnung umfassende Qualitäts-, Sozial- und Umweltstandards erfüllen.

Langjährige Anbaupartner wie die Ambootia Tea Group, die in exponierten Höhenlagen der Darjeeling-Region im Himalaya Schwarztees für Lebensbaum anbaut, oder die Sekem Farm in Ägypten, die das Unternehmen seit mehr als 25 Jahren mit Ringelblumen, Basilikum, Koriander und vielen weiteren Kräutern und Gewürzen beliefert, stehen daher nicht nur für verlässliche Bioqualität - die übrigens in beiden Fällen aus biodynamischem Anbau stammt. Sie stehen auch – verschiedentlich unterstützt von Lebensbaum – mit sozialen Projekten für Ihre Mitarbeiter hervor: z.B. dem Bau von Schulen.

Bei allem Engagement in der Ferne behält das Diepholzer Unternehmen jedoch auch die heimische Natur im Blick. Klimaschutz fängt bei Lebensbaum direkt vor der Haustür an: Dort nämlich beginnt das Diepholzer Moor. Moore sind einzigartige Kulturlandschaften, die gewaltige Mengen an Kohlendioxid speichern können und so dem Klimawandel entgegenwirken. Laut einer Studie des NABU speichern Moore etwa „30% des insgesamt von Landökosystemen im Boden fixierten Kohlenstoffs [...], doppelt so viel wie die Wälder dieser Welt“. Durch die langjährige Praxis, Moore zur Abtorfung trocken zu legen und in Ackerland umzuwandeln ist diese Speicherfähigkeit vielerorts zerstört worden.

Lebensbaum hat sich nun die Wiedervernässung des Diepholzer Moores zum Ziel gesetzt. Von 2012 bis 2014 sind dafür bereits 70.000€ gespendet sowie zahlreiche Arbeitsstunden von Auszubildenden und Mitarbeitern geleistet worden. Neben der Wiedervernässung des Moores wurde so auch die Gründung des neu geschaffenen Europäischen Fachzentrums für MOOR und KLIMA, „Moorwelten“^[1] unterstützt. Dieses Engagement setzt das Unternehmen fort.

Zum Erhalt des Moores packen Auszubildende und Mitarbeiter jedes Jahr kräftig mit an: Ausgerüstet mit Astscheren, Äxten, Mützen und Schals wird jährlich in den Wintermonaten zusammen mit dem örtlichen Naturschutzring ein Stück Moor entkusselt. Als „Kusseln“ werden junge, einzeln stehende Bäume bezeichnet. Im Ökosystem Moor entziehen sie dem Torfboden wichtiges Wasser und schaden der Moorvegetation durch Schatten und Laubabwurf. Die Aktionstage stellen eine willkommene Abwechslung zum Betriebsalltag dar, dienen dem Naturschutz und der Naturerfahrung und unterstützen zugleich die Teambildung.

[1] www.efmk.de



Drei Fragen an:

Herrn Schierenbeck, Vorsitzender des Landesverbands
Niedersachsen/Bremen der Initiative 50 Plus und Geschäftsführer der
Akademie 50 Plus



Herr Schierenbeck, Sie sind Vorsitzender des Landesverbands Niedersachsen/Bremen der Initiative 50 Plus, Geschäftsführer der Akademie 50 Plus und setzen sich für die Interessen der Generation 50Plus ein.

1) Als gemeinnütziger Verband verfolgen Sie das Ziel, einen positiven Wandel des Altersbildes in Deutschland zu befördern. Wie gelingt Ihnen das, in welchen Handlungsfeldern sind Sie aktiv?

Der **Bundesverband Initiative 50 Plus** vertritt schwerpunktmäßig drei Initiativen: Erstens die Initiative Arbeit 50Plus. So wie die Bevölkerung älter wird, werden es auch die Beschäftigten in Unternehmen und die Unternehmer selbst und der prozentuale Anteil älterer Erwerbstätiger wird weiterhin zunehmen. Sowohl Unternehmen als auch die Beschäftigten müssen sich darauf einstellen, die Arbeitsfähigkeit bis zum Renteneintrittsalter und manchmal darüber hinaus zu erhalten und zu fördern. Das erfordert vor allem eine positive Einstellung dazu auf beiden Seiten. Die zweite Initiative ist die Verbraucherempfehlung 50Plus. Hier zeichnet der BVI 50Plus Produkte und Dienstleistungen aus, die für die Generation 50Plus besonders gut geeignet sind. Das gilt für das Produkt selbst, aber auch für Verpackung, Service und Marketing. Die dritte Initiative ist die Generationenhilfe/Nothilfe 50Plus, in der wir versuchen, durch Spenden unverschuldet in Not geratene Menschen 50Plus zu unterstützen. Hier setzen wir auf Unterstützungen innerhalb der Generation 50Plus, so dass nicht ausschließlich, wie beim Generationenvertrag, die jüngere Generation belastet wird.

2) Sie sind Ansprechpartner auf regionaler Ebene für Einzelpersonen aber auch für Unternehmen. Welche konkreten Unterstützungsangebote haben Sie für Unternehmen, die sich an Sie wenden, um ‚demografiefit‘ zu werden?

Der Bundesverband Initiative 50Plus hat einen online-Check entwickelt, den „ZukunftsCheck50Plus“, mit dem die Unternehmen feststellen können, ob sie insbesondere für die Herausforderung älter werdender Belegschaften vorbereitet sind. Zudem hat der BVI50Plus gemeinsam mit der Akademie 50Plus das mitarbeiterfokussierte Unternehmensberatungsmodell der „Übergangsberatung 50Plus“ entwickelt. Individuell-vertrauliche Gespräche mit Beschäftigten 50Plus bezüglich der Handlungsfelder „Unternehmens- und Wertschätzungskultur“, „Lebenszielplanung“, „soziales Umfeld und Familie“, „Gesundheit“, „Bildung und Kompetenzen“, „Finanzen, Recht & Zuverdienst“ so wie „Wohnen 50 Plus“ geben Impulse für zielorientierte Aktivitäten der Mitarbeiter und Unternehmen. Die Übergangsberatung 50Plus unterstützt eine individuelle Zielerreichung ebenso wie eine alter(n)sgerechte innovationsfähige Arbeitswelt, indem aus den geclusterten und anonymisierten Einzelergebnissen der Gespräche zielorientierte Maßnahmen im Unternehmen identifiziert und umgesetzt werden. Die Ausbildung zum „Übergangsberater/-in 50Plus“ wird durch die Akademie 50Plus durchgeführt.

3) Betrachten wir den demografischen Wandel mal nicht als Herausforderung sondern als Chance; welche Potenziale bringt die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer insbesondere für KMU?

Gemäß der Perspektive 2025 liegt in der Zielgruppe der Menschen 50Plus das



CSR Termine für die Region:

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Dann schreiben Sie uns an!

14.09.2015 Schulen als Unternehmerschmiede?, Düsseldorf

Bei der Diskussionsveranstaltung "Schulen als Unternehmerschmiede?" steht die Frage im Mittelpunkt, auf welche Weise Schulen unternehmerisches Denken und Handeln fördern können beziehungsweise sollten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

23./24.09.2015 FairPreneur Congress 2015, Karlsruhe

In der zweitägigen Veranstaltung werden renommierte Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, England und Russland, erfahrene Nachhaltigkeitsmanager, Politiker und Verwaltungsexperten, Vertreter von NGOs und der Medien gemeinsam mit Praktikern, Unternehmern und Unternehmerinnen die neuesten Lösungen, Projekte und Programme zum Thema nachhaltige Unternehmensführung vorstellen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

24.09.2015 FOM Frauen-Forum "Führung & Verantwortung", Leipzig

Im September 2015 kommen im Hochschulzentrum in der Katharinenstraße erfahrene Managerinnen, Geschäftsfrauen und Berufseinsteigerinnen zusammen, um sich auszutauschen. Im Zentrum der Vorträge und Diskussionsrunden stehen die Themen Führung und Verantwortung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Impressum

Unternehmen für die Region e. V.
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: info@ufdr.de | www.unternehmen-fuer-die-region.de

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastra

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)